

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

Deutschland

BADEN-WÜRTTEMBERG

Württemberg

Hohe Karlsschule

Festrede

EDITION

- 25-4** *Die Karlsschule als Tempel der Tugend* : die Festreden der Eleven auf den Geburtstag der Reichsgräfin Franziska von Hohenheim (1779/1780) / mit einer Einführung und Beilagen hrsg. von Nichita Doroshenko. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2025. - 432 S. : Ill. ; 23 cm. - (Schiller-Studien : Sonderband ; 1). - ISBN 978-3-98859-130-2 : EUR 34.00
[#9765]

Von der nach ihrem Gründer Herzog Karl Eugen benannten Karlsschule, die von 1770 bis 1775 auf Schloß Solitude und danach in Stuttgart hinter dem Neuen Schloß in einer ehemaligen Kaserne untergebracht war, sich ab 1781 dank des Privilegs von Kaiser Joseph II. als Hohe Karlsschule bezeichnete und 1794 nach dem Tode ihres Gründers geschlossen wurde, hat sich nur noch eine im hinteren Teil des Neuen Schlosses eingemauerte Spolie erhalten. Sowohl das Gebäude der Hohen Schule als auch das Neue Schloß wurden nämlich bei der Bombardierung der Stadt im Februar 1944 weitgehend zerstört. Während letzteres aber wieder aufgebaut wurde, wurde die Ruine des ersteren 1959 zugunsten der Verbreiterung der Stadtautobahn abgebrochen. Heute erinnert nur noch eine im Boden des sogenannten Akademiegartens eingelassene Gedenktafel an das Bauwerk.¹

Die Hohe Karlsschule, die Militärakademie, Kunstakademie und Ausbildungsstätte für weitere Fächer (außer Theologie) war, diente der Heranziehung einer Führungselite, die Söhne des Adels, vor allem aber des Bürgertums, der sog. Ehrbarkeit,² offenstand, deren berühmtester Vertreter Fried-

1

https://de.wikipedia.org/wiki/Hohe_Karlsschule#/media/Datei:Hohe_Karlsschule_Modell.jpg [2025-10-02; so auch für die weiteren Links]

² *Die württembergische Ehrbarkeit* : Annäherungen an eine bürgerliche Machtelite der Frühen Neuzeit / Gabriele Haug-Moritz. - Ostfildern : Thorbecke, 2009. - VI, 135 S. : Ill. ; 25 cm. - (Tübinger Bausteine zur Landesgeschichte ; 13). - ISBN 978-3-7995-5513-5 : EUR 16.90 [#0539]. - Rez.: *IFB* 09-1/2 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308920058rez-1.pdf>

rich Schiller ist, weshalb die vorliegende Publikation auch als Sonderband der **Schiller-Studien** erscheint.

In ihrer *Einführung* stellt die Herausgeberin zunächst *Karl Eugen und seine Schöpfung*, eben die Hohe Karlsschule vor,³ sodann *Die Festkultur an der Karlsschule und die Geburtstagsfeste für Franziska von Hohenheim (1779/1780)* (sie war die offizielle Mätresse und seit 1785 zweite Ehefrau von Karl Eugen) und die aus diesen Anlässen in Auftrag gegebenen Reden zum Thema Tugend in denselben Jahren, von denen gleich zwei im Auftrag des Herzogs von Friedrich Schiller verfaßt wurden. Während diese nicht nur vielfach gewürdigt und auch in den Werkausgaben des Autors veröffentlicht wurden, „blieben die Reden seiner Mitschüler fast gänzlich unbeachtet“ (*Vorbemerkungen*, hier S. 8).

Im vorliegenden Band⁴ werden nach Ausführungen über *Textgrundlage und Editionsprinzipien* (Kapitel II) im nächsten Kapitel die Festreden für die beiden Jahre bzw. die Gratulationen, die im sog. *Karlsschule-Album [1779]* überliefert sind, ediert. Der *Anhang* (Kapitel IV) enthält tabellarische *Biografien der Karlsschüler und ihre[r] Publikationen* (gemeint sind natürlich nur die 39 Schüler, deren Texte hier veröffentlicht werden).⁵ Die Rubriken nennen den Auftrag für die Rede(n), die Lebensdaten, Namen und Lebensjahre, dazu die der Eltern und Geschwister, die Religion (außer einem Reformierten und drei Katholiken ausschließlich Evangelische), Eintritt in die Akademie, Studienfach (mit der Angabe, ob auch absolviert), Austritt, Ehestand, sonstige biographische Angaben, Publikationen sowie Sekundärliteratur. Die Titel der letzteren sind in der anschließenden *Bibliografie* aufgelöst, die auch Archivmaterial verzeichnet, das im Hauptstaatsarchiv Stuttgart sowie im Deutschen Literaturarchiv Marbach überliefert ist (für das DLA wurden Mikrofiches benutzt).

Klaus Schreiber

QUELLE

³ Wer sich knapp informieren möchte, liest den Artikel im **Stadtlexikon Stuttgart**:

https://www.stadtlexikon-stuttgart.de/article/22fe2d12-f9d5-4fc1-b7d6-85b4f66823ef/1/Hohe_Karlsschule.html

⁴ Inhaltsverzeichnis:

<https://www.wehrhahn-verlag.de/public/uploads/excerps/Karlsschule%20Leseprobe.pdf> - Demnächst unter: <https://d-nb.info/1376674483>

⁵ Die Angaben beruhen auf zwei neueren einschlägigen Publikationen, nämlich **Die Schüler der Hohen Karlsschule** : ein biographisches Lexikon / Werner Gebhardt. Unter Mitarbeit von Lupold von Lehsten und Frank Raberg. - Stuttgart : Kohlhammer, 2011. - XXI, 662 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-17-021563-4 : EUR 69.00 [#2003]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz333785371rez-1.pdf> und **Die Hohe Karlsschule, ein Lehr- und Gewerbebetrieb in Stuttgart von 1770 bis 1794** : biographisches Lexikon und historische Beiträge / Werner Gebhardt. - 1. Aufl. - Stuttgart : Kohlhammer, 2021. - X, 397 S. : 1 Porträt ; 23 cm. - ISBN 978-3-17-040100-6 : EUR 79.00 [#7667]. - Rez.: **IFB 21-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11085>

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13325>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13325>